

Ihre Handsägen von Silky - Anwenderhinweise

Sehr geehrte Damen und Herren, bitte beachten Sie beim Gebrauch Ihrer Sägen Folgendes:

1. Die Sägeblätter sind sehr dünn gearbeitet und die Sägen schneiden auf Zug.

Damit sind die Sägen bei Verklemmungen sehr bruch- und biegegefährdet. Schieben Sie beim Sägen vorsichtig, setzen Sie Kraft nur beim Zug ein. Lassen Sie die Säge mit relativ wenig Druck selber arbeiten. Am Beginn des Schnitts setzen Sie am besten fast gar keinen Druck ein. Wenn Ihnen der Schnitt zu langsam vorangeht, verwenden Sie eine längere Säge und/oder größere Zahnteilung. Ziehen Sie die ganze Blattlänge durch, und 'reiten' Sie bei geraden Sägen etwas in der Schnittkerbe (bogenförmige Schnittkante) für einen raschen, problemlosen Schnitt.

Vermeiden Sie Verklemmungen, indem Sie bei schwierigen und langen Schnitten hinter der Säge kleine Keile in die Schnittfuge treiben, und versuchen Sie so zu schneiden, dass das freie Ende von der Säge abfällt. Schieben Sie nie eine verklemmte Säge, und zerren Sie sie nicht aus der Fuge, sondern lösen Sie die Verklemmung. Sonst können Sie mit Zahn- / Blattbruch und Verletzungen rechnen.

2. Die Sägen sind nicht rostfrei.

Nach dem Arbeitstag empfehlen wir -auch bei verchromten Sägeblättern-, die Zähne mit einer alten Nylonbürste (Nagel- / Küchenbürste) in Richtung Griff und Richtung Zahnschneide (damit die Bürste nicht geschnitten wird) zu reinigen. Anschließend mit einem säurefreien Öl (WD40™ / Ballistol™ / etc.) leicht einölen. Klebrige Harzreste entfernen Sie mit einem Spezialreiniger-Spray (schnell und einfach), oder mit reichlich Alkohol = Brennspritus und einer Bürste / einem Stoffrest (günstig).

3. Der Stahl hat eine sehr hohe Härte (je nach Modell über 65 HRC), daher eine sehr hohe Standzeit und Schärfe, aber bricht auch leicht.

In gebrauchtem Holz (alter Dachstuhl) oder bei eingeschlossenen Fremdkörpern in lebendem Holz (Baumschnitt in Parks in den unteren Metern) nehmen Sie lieber eine alte/westliche Säge, oder gehen Sie sehr vorsichtig vor. Wenn Sie eine japanische Säge einmal kräftig über einen Nagel oder Stein ziehen, ist sie zu 98% stumpf. Reinigen Sie verschmutztes Holz wenn möglich vor dem Schnitt (Vorsicht bei Sand! Beim Baumschnitt z.B. mit einer Haushalts-/Spülbürste aus Nylon. Kurz und grob bürsten genügt). Lagern Sie das Blatt in der Schutzhülle. Wählen Sie ggf. eine Klappsäge, wenn die Säge sehr mobil sein soll.

Die Sägeblätter sind damit auch kälteempfindlich.

Wenn Sie bei Minusgraden sägen wollen, oder mit gefrorenem Holz arbeiten, gehen Sie sehr behutsam vor, oder lassen Sie das Holz auftauen bzw. versuchen in der Werkstatt zu arbeiten. Bei niedrigen Temperaturen wird der hochharte Stahl zunehmend spröde und bricht dann leicht.

4. Die Sägen sind sehr scharf.

Dies wird gerne unterschätzt. Lassen Sie Vorsicht walten. Gerade von den groben Zahnteilungen geht durchaus eine erhebliche Verletzungsgefahr aus. Verwenden Sie unbedingt gute Schnittschutzhandschuhe!

Wir finden, der wenige Zusatzaufwand ist die regelmäßige Arbeitsfreude wert, und auch sinnvoll, wenn Sie mit diesen Sägen länger arbeiten wollen.

Wir nehmen unsere Sägen jederzeit zurück, falls Sie unzufrieden sind.

Wir bitten Sie dabei, das Porto zu tragen. Unfreie Sendungen nehmen wir nicht an, da diese mit unverhältnismäßig hohen Postgebühren verbunden sind. Wenn Sie das nicht möchten, sprechen Sie uns bitte an, damit wir für Sie eine Lösung finden können.

Bitte behandeln Sie die Sägen pfleglich, bis Sie sicher sind, dass Sie sie behalten wollen.

Viel Freude mit den schönen Sägen!

